

die zeit ist reif für grün!

Kantons- und Regierungsrats-
wahlen 10. April 2011



Editorial

Die Zeit ist reif für grün

Liebe Luzernerinnen und Luzerner

18 Jahre nach der Rio-Konferenz ist Nachhaltigkeit zwar ein viel gebrauchtes Wort, passiert ist hingegen noch viel zu wenig. Das Klima verändert sich bedrohlich, die Artenvielfalt schwindet, Armut und Ungleichheit wachsen.

Nach 16 Jahren Kantonsrat und dem Kantonsratspräsidium 2009 möchte ich meine politische Erfahrung in der Regierung einbringen. Wie im Parlament und in meiner langjährigen beruflichen Praxis als Naturschutzbiologe werde ich mich einsetzen für einen respektvollen Umgang mit der Natur und zwischen Menschen, für eine nachhaltige Politik, die diesen Namen verdient.

Der lange Weg zu einer Gesellschaft, die so lebt, dass die künftigen Generationen die selben Chancen haben wie unsere, muss entschieden eingeschlagen werden. Ein konsequenter Natur- und Umweltschutz, Energiesparen und erneuerbare

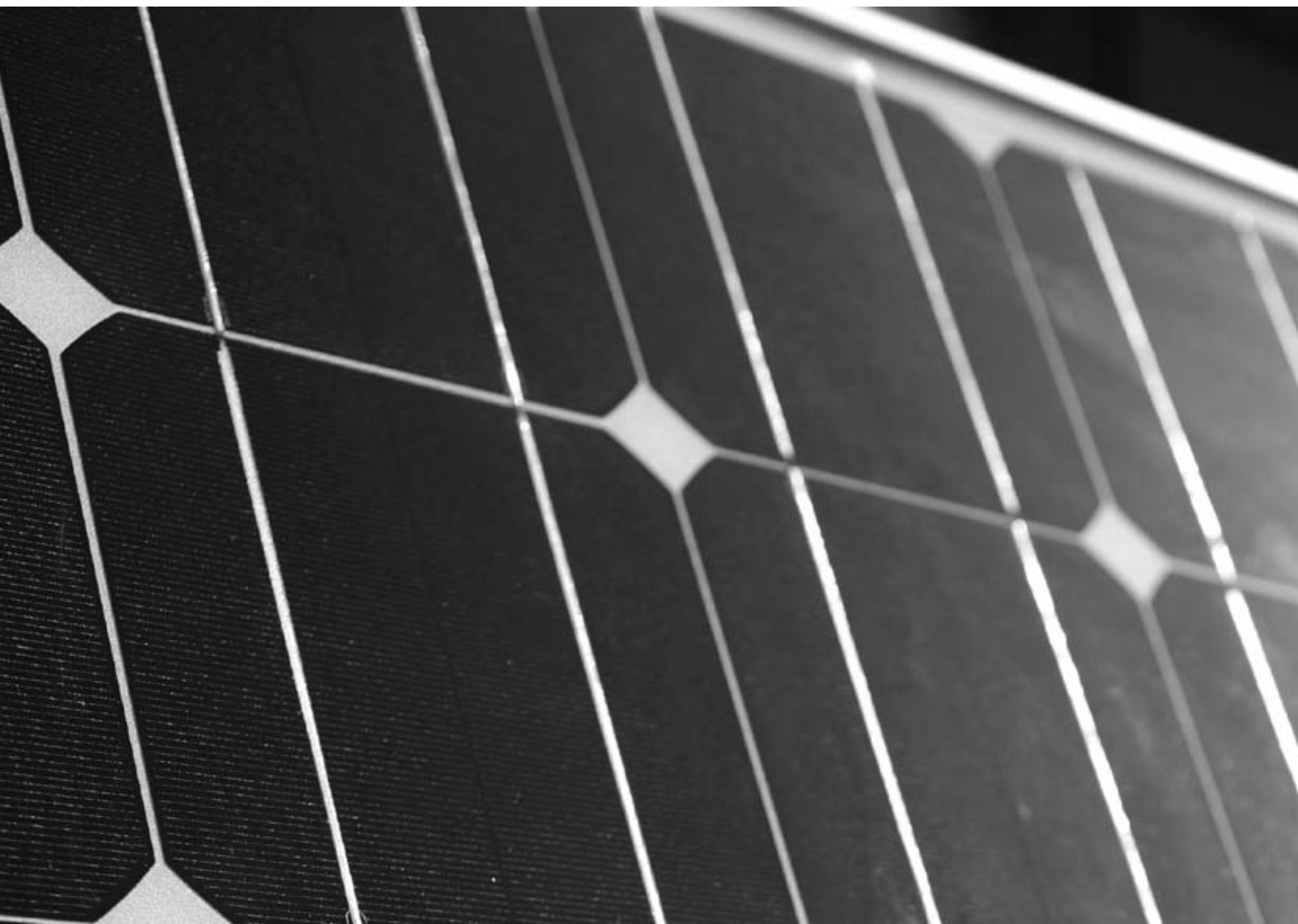
Energien, die Förderung des ÖV und des Langsamverkehrs, der Kampf gegen Landverschleiss, Villenzonen und neue AKWs gehören ebenso dazu wie der Einsatz für ein gerechtes Finanz- und Steuersystem ohne überbordenden Steuerwettbewerb, für ein respektvolles Miteinander und den Ausgleich in einer Gesellschaft, die auseinander driftet, für ein vielfältiges Kulturleben und für gelebte Mitwirkung im demokratischen Staat und im Berufsleben.

Die Zeit ist definitiv reif für grün! Ich freue mich über Eure Unterstützung bei den Wahlen.

Mit lieben Grüssen



*Adrian Borgula
Kantonsrat Grüne
Regierungsratskandidat Luzern
Luzern*



Wahlplattform

Energiepolitik

Das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft zwingt uns alle dazu, Energieeffizienz und erneuerbare Energien noch viel stärker als bisher zu fördern, auch im Kanton Luzern. Beim Stromverbrauch müssen ökologische Produktion und Effizienz und nicht der günstige Preis im Vordergrund stehen – und der Ausstieg aus dem Atomstrom, wie dies in der Stadt Luzern die Initiative der Jungen Grünen fordert.

Die starke Orientierung an quantitativem Wachstum ist weder zukunfts- noch generationenverträglich. Die zukünftige Energieversorgung muss sicher und umweltfreundlich sein. Um dies zu erreichen, muss der Energieverbrauch auf 2000 Watt pro Kopf gesenkt werden – der Kanton Luzern anerkennt dies in seinem Planungsbericht Energie 2006 erst als eine langfristige Vision. Es ist aber an der Zeit, dass der Kanton Luzern das Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft als Ziel anpeilt und die Bevölkerung bei der Erreichung dieser Vorgabe miteinbezieht.

Sanierungspflicht ist nötig

Grüne Energiepolitik räumt der effizienteren Nutzung von Energie oberste Priorität ein. Die Verbesserung der Energieeffizienz erspart Unternehmen und privaten Haushalten jedes Jahr hohe Energieausgaben, schützt das Klima und schafft, in Kombination mit der vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien, Arbeitsplätze. Die Stärkung von Cleantech ist lobenswert, soll jedoch nicht durch Wirtschaftsförderung und Ansiedlung neuer Firmen geschehen, sondern durch die Förderung der bestehenden Angebote von produktionsintegriertem Umweltschutz.

Der Kanton Luzern fördert zwar die Erneuerung von Gebäuden nach Minergie-Standards, dies ist aber zu wenig, weshalb die Grünen eine Sanierungspflicht fordern. Ausserdem muss der Kanton bei der Sanierung der eigenen Gebäude seine Vorbildfunktion endlich wahrnehmen. In der Verkehrspolitik ist es nötig, dass die Effizienz durch eine geschickte Raumplanung gesteigert wird, zum Beispiel durch die Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs in den dicht besiedelten Räumen.

Ökostrom statt Atomstrom

Die Abkehr von fossilen Energieträgern und Kernenergie geht einher mit der solaren Energiewende durch Effizienz (optimale Nutzung), Suffizienz (geringe Nachfrage) und Substitution (nur erneuerbare Ressourcen). Der Kanton Luzern muss sein Engagement für erneuerbare Energien, insbesondere für Solaranlagen, verstärken und bei den eigenen Gebäuden mit gutem Beispiel vorangehen. Die Stadt Luzern wurde für ihre Anstrengungen für eine nachhaltigere Energiepolitik bereits mit der Verleihung des Labels „Energistadt“ belohnt.

Ziel der kantonalen Strompolitik sind günstigere Tarife, welche die Förderung der Effizienz untergraben. Die Stromversorgung muss aber so organisiert und geregelt sein, dass ökologische Stromproduktion und effizienter Stromverbrauch privilegiert werden – zum Beispiel durch einen Stromsparbonus. Zwar gibt es im Kanton Luzern kein AKW, trotzdem betrifft dieses Thema auch uns. AKW blockieren die Energiewende – Kanton und Gemeinden sollen darum für ihren Eigenverbrauch konsequent Ökostrom einkaufen und auf Atomstrom verzichten. Die Jungen Grünen haben dazu eine Initiative eingereicht, die fordert, dass die Stadt Luzern aus dem Atomstrom aussteigt.



Wahlplattform

Raumplanung

Die Zersiedlung unserer Landschaft muss gestoppt werden. Kooperation und Koordination, Nachhaltigkeit, kurze Distanzen und regionale Kreisläufe sind die Leitlinien der Raumplanung und nicht der Standortwettbewerb unter den Gemeinden. Anstelle von Villenzonen muss die Verdichtung im heutigen Siedlungsraum gefördert werden.

Die Kernaufgaben der Raumplanung sind die haushälterische Nutzung des Bodens und die kluge Koordination der raumwirksamen Tätigkeiten. Damit leistet die Raumplanung einen zentralen Beitrag für eine Entwicklung, die sich effektiv an den Kriterien der Nachhaltigkeit messen

kann. Die Zersiedlung unserer Landschaft und der ungebremste Konsum von Boden muss energisch gestoppt werden. Eine dienststellenübergreifende Fachstelle für nachhaltige Entwicklung ist darum eine der Forderungen der Grünen.

Neueinzonungen nur bei Kompensation

Der Kanton Luzern nimmt seine übergeordnete Steuerungs- und Kontrollaufgabe viel zu wenig wahr. Obwohl innerhalb der bestehenden Bauzonen übermässige Reserven vorhanden sind, wird in den Gemeinden in hohem Tempo weiter eingezont. Die Grünen fordern, dass die Gesamtfläche der Bauzonen nicht mehr zunimmt. Neueinzonungen sind nur bei kompensatorischen Auszonungen zulässig. Ausserdem ist die Einführung einer Mehrwertabschöpfung bei Neueinzonungen und wertsteigernden Umzonungen längst fällig. Damit können Auszonungen abgegolten und Massnahmen für die Steigerung der Lebensqualität in den Siedlungen finanziert werden.

Die Raumplanung muss dem Prinzip der kurzen Distanzen und der regionalen Kreisläufe folgen. Im Kanton Luzern wird die Raumplanung aber immer noch der Wirtschaftsförderung untergeordnet und verursacht durch eine kurzfristige Ausrichtung auf die Ansiedlung von Unternehmen, durch die schlechte Koordination zwischen den verschiedenen Nutzungen und Regionen und durch die weitgehend freigegebene Schaffung neuer Einkaufskapazitäten enormen Mehrverkehr, Lärm und Hektik. Die Grünen fordern, dass auf den Standortwettbewerb unter den Gemeinden und Regionen verzichtet wird, weil er die Ziele der Raumplanung unterläuft. Kooperation und Koordination und Nachhaltigkeit sind die Leitlinien der Raumplanung. Eine nachhaltige Raumentwicklung erfordert zudem zwingend eine Umlagerung von motorisiertem Verkehr auf den Langsamverkehr.

Villenzonen sind ein Ausverkauf der Landschaft

Mit Villenzonen, insbesondere im Seetal, möchten sich der Kanton und die Regionalen Entwicklungsträger innerhalb des Metropolitanraums Zürich als attraktiver Wohnkanton positionieren. Diese bringen aber einen Ausverkauf der Landschaft auf Kosten der gesamten Bevölkerung und der zukünftigen Generationen. Darum sollen Villenzonen verboten werden. Stattdessen müssen die innere Verdichtung energisch gefördert, Nutzungsreserven im Gebäudebestand ausgeschöpft und ausgediente Industrie- und Gewerbebrachen umgenutzt werden.



Wahlplattform

Sozialpolitik

Die zunehmende Armut muss bekämpft werden: Angefangen bei der Prävention durch gute Bildung und Betreuungsangebote für Kinder über die Gewährleistung von genügend günstigem Wohnraum bis hin zur Sozialhilfe, die ein menschenwürdiges Leben ermöglicht, brauchen der Kanton Luzern und die Gemeinden endlich ein nachhaltige Strategie.

Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen (Präambel Bundesverfassung). Die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung des Menschen ist grundsätzlich zu fordern und zu fördern. Dennoch hat die Gemeinschaft eine soziale Verantwortung wahrzunehmen: Es ist die Pflicht der Politik, diejenigen Personengruppen zu unterstützen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt oder in eine Notlage geraten sind.

Armut betrifft alle

Trotz einem Netz an sozialen Sicherheiten ist Armut immer noch weit verbreitet. Sie hat viele Gesichter und schlägt sich beispielsweise in prekären Wohnverhältnissen, fehlender Arbeit, unzureichenden Arbeitsverhältnissen, mangelhafter Ernährung, unzureichender Kinderbetreuung und gesundheitlichen Problemen nieder. Die Armut nimmt im Kanton Luzern stetig zu, hauptsächlich betroffen sind alleinerziehende Elternteile und junge Familien mit mehreren Kindern. Über ein Drittel der Bevölkerung bezieht Prämienverbilligung – obwohl der Kanton Luzern in den letzten zehn Jahren die Schwelle für den Anspruch verdoppelt hat. Durch immer mehr Arme und Sozialhilfebeziehende werden immer mehr Steuergelder gebunden – die Auswirkungen von Armut tragen

daher alle mit. Die nachhaltige Bekämpfung der Armut muss darum in den Fokus des Kantons Luzern und der Gemeinden rücken.

Die Politik muss Massnahmen ergreifen, die darauf abzielen, möglichst früh Angebote bereitzustellen, die der Armut vorbeugen – zum Beispiel gute Bildung und angemessene Betreuungsangebote für Kinder. Daneben müssen die Leistungen der Sozialversicherungen so ausgebaut sein, dass allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird. Deswegen darf das Existenzminimum, insbesondere in der Sozialhilfe, keinesfalls weiter gekürzt werden. Mittels Ergänzungsleistungen für Familien wird deren Situation einfach und wirkungsvoll verbessert. Die Prämienverbilligung darf keinesfalls weiter abgebaut werden. Eine Entlastung für viele alleinerziehende Eltern wäre zudem die Teilbevorschussung der Kinderalimente.

Preisgünstige Wohnungen müssen erhalten bleiben

Die angespannte Lage auf dem Luzerner Wohnungsmarkt ist insbesondere für Schlechtverdienende ein grosses Problem, der Anteil an Wohnungsbau ohne Renditeziel sank in den letzten Jahren stetig. Die Grünen fordern darum, dass der Kanton und die Gemeinden dafür sorgen, dass preisgünstige Wohnungen erhalten bleiben und durch sanfte Renovationen attraktiv gehalten werden. Behinderte und Pflegebedürftige sind auf genügend und gute Betreuungsplätze angewiesen. Der Kanton muss darum gemäss dem Grundsatz „Arbeit vor Rente“ genügend neue Stellen für Menschen mit Behinderung schaffen.



Liste 5

Grüne Stadt Luzern

Die Grünen in der Stadt Luzern haben sich die herausfordernde Aufgabe gestellt die grünen Interessen der Stadtbevölkerung im Kantonsrat zu vertreten. Die Stadt als Zentrum des Kantons ist bei vielen Problemen besonders betroffen. Der Verkehr staut sich hier besonders, wenn die Verlagerung auf den ÖV nicht funktioniert. Die sozialen Lasten fallen besonders akzentuiert in der Stadt an. Und die Finanzausfälle durch die Steuersenkungen können in der Stadt (wohl zum Glück) nicht einfach durch weitere Einzonungen kompensiert werden. Diese Themen haben im ländlich dominierten Kantonsrat einen schwierigen Stand und müssen dringend mehr Gewicht erhalten. Mit diesen vielfältigen und spannenden Kandidaten und Kandidatinnen können wir eine starke städtisch-grüne Vertretung im Kantonsrat erreichen!



Katharina Meile
Psychologiestudentin, 26, Luzern



Heidi Rebsamen
Managerin, 49, Luzern



Katharina Hubacher
Sozialarbeiterin/Bereichsleiterin
Sozialberatung, 55, Luzern



Rahel Estermann
Studentin Politikwissenschaft,
23, Luzern



Ruth Bollinger
Verwaltungsangestellte, 59,
Luzern



Michèle Bucher
Juristin/Mutter, 29, Luzern



Priska Soutullo-Schärli
Fachangestellte Betreuung, 44,
Luzern



Christine Scheitlin
Kordinatorin/Beraterin, 54,
Luzern



Sonja Kaufmann
Managerin im Nonprofitbereich/
Mutter, 43, Luzern



Alain Greter
Co-Geschäftsführer Buchhand-
lung Alter Ego/Kantonsrat, 46,
Luzern



Philipp Federer
Lehrer/Theologe, 50, Luzern



Hans Stutz
Journalist, 59, Luzern



Christian Kravogel
Geschäftsführer/Dipl. Ingenieur
FH, 42, Luzern



Christian Hochstrasser
Umweltökonom/Präsident Grüne
Stadt Luzern, 29, Luzern



Andreas Schönbächler
Geograf/Matrose, 32, Luzern



Stefan Roth
Bühnentechniker, 53, Luzern



Rainer Wolf
Matrose, 33, Luzern



Patrick Schaller
Ing. FH/Lärmschutzfachmann, 50,
Luzern



Raffael Fischer
Historiker/Wissenschaftlicher
Assistent, 31, Luzern



Roger Kirchhofer
Soziologe, 40, Luzern



Lynn Schärli
Landschaftsgärtner / KiTa-Prakti-
kant, 23, Luzern



Ralph Rieben
Heizungs- und Lüftungsplaner,
47, Luzern



Dominik Riedo
Schriftsteller, 37, Luzern

Liste 5

Grüne Luzern Land

Auf der Liste Luzern Land kandidieren 9 Frauen und 12 Männer. Die Kandidierenden kommen aus Kriens, Horw, Ebikon, Adligenswil, Meggen, Buchrain und Malters. Wir können somit mit einer vielfältigen und gut abgestützten Liste zu den Wahlen antreten.

Die Chancen stehen gut, dass wir unsere drei Sitze in diesem Wahlkreis behalten, haben wir doch mehr Personen auf unserer Liste als etwa die FDP, SVP, SP oder die Grünliberalen. Gesichert sind die drei Mandate aber noch nicht, wir müssen uns im Wahlkampf ins Zeug legen: Der Wahlkreis Luzern Land verliert wegen des Wechsels von Littau zur Stadt vier Sitze und das dritte Mandat der Grünen ist ein Restmandat. Die Grünliberalen werden uns konkurrenzieren (wobei dies in allen anderen Kantonen eher die SP und FDP zu spüren bekam), dafür tritt die Chance 21 nicht mehr zur Wahl an, die vor vier Jahren im Wahlkreis Luzern Land 2.6

**Christina Reusser**

Sozialarbeiterin FH/Fachfrau für med. Tech. Radio-Onkologie, 37, Ebikon

**Manuela Strebel Jeker**

Familienfrau/Physiotherapeutin/ Stilberaterin LLL, 43, Kriens

**Judith Graf**

Psychologin, 41, Kriens

**Ursa Sigrist**

Psychologin FH/Heimleiterin, 49, Meggen

**Karin Probst**

Low Vision-Trainerin/Orthoptistin/Familienfrau, 34, Horw

**Brigitte Germann-Arnold**

Umweltfachfrau/Technikerin, 50, Horw

**Katharina Reich Inderbitzin**

Sachbearbeiterin/Familienfrau, 44, Adligenswil

**Anna Unternährer-Loder**

Zahntechnikerin, 44, Ebikon

**Rita Wyss**

Lehrerin, 50, Horw

Prozent der Stimmen holte – und davon einige aus unserem Umfeld.

Tatkräftige Unterstützung erhalten die Grünen von der starken Liste der Jungen Grünen, auf welcher 14 Personen kandidieren. Ihnen gilt ein spezieller Dank!

**Roni (Ronald) Vonmoos-Schaub**

Biologe/Leiter des Sortengartens Erschmatt, 55, Ebikon

**Peter Noser**

Dipl. Masch. Ing. ETH, 54, Ebikon

**Michael Töngi**

Stv. Geschäftsleiter Deutschschw. MieterInnenverband, 44, Kriens

**Nino Froelicher**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Sozialpädagoge, 50, Luzern (Gemeinde Kriens)

**Martin Fluder**

Pflegefachmann HF, 38, Kriens

**Erich Tschümperlin**

Dipl. El-Ingenieur HTL, 50, Kriens

**Ueli Koch**

lic. phil. hist./Risikomanager, 40, Kriens

**Christoph Studhalter**

Schreiner/Baubiologe/Hausmann, 54, Malters

**Georg Vonwyl**

Bildhauer/Gestalter, 60, Perlen (Gemeinde Buchrain)

**Hannes Koch**

Pflegefachmann HF, 38, Luzern (Gemeinde Horw)

**Andreas Heggli**

Erwachsenenbildner, 67, Adligenswil

**Andreas Feller**

Soziokultureller Animator FH, 38, Ebikon

Liste 5

Grüne Entlebuch

Mit dem Wahlkreisverbund Entlebuch und Willisau ist es endlich möglich, dass auch die Grünen im Entlebuch ihre Personen wählen können, und ihr Wille nicht einfach in der bürgerlichen Mehrheit untergeht. Denn auch im Entlebuch hat die Grüne Kraft viele SympathisantInnen. Wer weiss, durch den starken Auftritt unserer vier KandidatInnen fallen sicher auch Mauern und die Akzeptanz, mit den verschiedenen Parteien an einen Tisch zu sitzen, wird grösser. Im Entlebuch gibt es vielfältige Herausforderungen. Immer mehr Arbeitsplätze werden verlagert und mit den Arbeitsplätzen wandern auch die Jungen ab. Wenn sie bleiben, pendeln sie in die Agglomeration und in die Stadt Luzern. Gerade im Entlebuch ist die Natur allgegenwärtig und den BewohnerInnen ist noch stärker bewusst, was eine Übernutzung der Natur oder die Klimaveränderung für eine immense Auswirkung auf das Leben hat. Deshalb braucht es auch im Entlebuch eine Bewegung, welche im Kleinen die Veränderungen Richtung einer ökologischen Lebens- und Arbeitsweise vorantreibt.

**Andi Rieser**

Künstler/Gestalter, 56, Steinhuserberg (Gemeinde Wolhusen)

**Hans Emmenegger**

Bildender Künstler, 47, Wolhusen

**Brigitte Zehnder Krummenacher**

Pflegefachfrau/Familienfrau, 48, Schüpfheim

**Evelin Braun**

Logopädin, 63, Schüpfheim

Liste 5

Grüne Sursee

Die einzige Ortsgruppe im Wahlkreis Sursee gründete sich im März 2007. Bereits einen Monat später fanden die Grossratswahlen 2007 statt. Auf Anhieb konnte ein grüner Sitz erobert werden und dies auf Kosten der SVP.

Bei den diesjährigen Wahlen stellt sich die Ausgangslage etwas schwieriger dar. Der Wahlkreis Sursee hat zwei Sitze weniger (neu 21) und gleichzeitig kandidieren die Grünliberalen und die BDP das erste Mal.

Ein rasantes und ungesundes Wachstum in der Region Sursee verursacht viele Probleme, für die die Grünen die richtigen Lösungen haben. Deshalb und weil wir mit einer starken Liste um WählerInnenanteile kämpfen, sind wir überzeugt, unseren Sitz

halten zu können. Mit etwas Glück könnte sogar ein Sitzgewinn möglich sein.

**Andreas Hofer**

Sozialpädagoge/Berufsfischer, 45, Sursee

**Peter Thierstein-Ruosch**

Pensionierter Berufsschul- und Sportlehrer, 65, Sursee

**Christian Frei**

Betriebsökonom FH/Veranstaltungstechniker, 29, Oberkirch

**Adelheid Götschmann Nijman**

Betreuerin, 65, Nottwil

**Daniela Bucher**

Sozialpädagogin/Familienfrau, 36, Sursee

**Maggie Loretan**

Sozialpädagogische Mitarbeiterin/Biobäuerin, 49, Grosswangen

**Rozan Kayra-Alicioglu**

Sozialarbeiterin/Systemtherapeutin ZSB, 36, Sursee

Liste 5

Grüne Willisau

Vor vier Jahren reichte es leider nicht ganz für einen grünen Kantonsratssitz im Wahlkreis Willisau. Dieses Jahr hoffen wir, dies zu ändern, insbesondere auch wegen des Wahlkreisverbundes mit dem Wahlkreis Entlebuch.

Möglich wird das nur, wenn wirklich alle, die eine grüne Politik unterstützen, auch wählen gehen. Also: Liste 5 einwerfen und auch die Familie und den Bekanntenkreis anregen, für die Grünen Willisau zu stimmen.

**Valentin Arnold**

Bio-Gemüse­gärtner, 50, Hüs­wil
(Gemeinde Zell)

**Marek Arnold**

Informatik-Student, 20, Hüs­wil
(Gemeinde Zell)

**Stefan Thum**

Call-Agent, 36, Kottwil
(Gemeinde Ettiswil)

**Robin Andermatt**

Student Germanistik und Philo-
sophie, 20, Grossdietwil

26. Januar im Treibhaus Luzern

Nominationsversammlung

71 Kandidatinnen und Kandidaten wurden für die Kantonsratswahlen nominiert, und die Mitglieder genehmigten das Wahlabkommen mit der SP, welches Listenverbindungen zwischen den beiden Parteien in allen Wahlkreisen vorsieht.

Der Wahlausschuss der Grünen präsentierte den Mitgliedern eine Vielfalt an Kandidierenden aus allen Wahlkreisen. Das Co-Präsidium bekräftigte noch einmal das Wahlziel, den Erfolg von 2007 zu bestätigen und drei zusätzliche Kantonsratssitze zu gewinnen. Die Parteileitung stellte ausserdem die thematischen Schwerpunkte des Wahlkampfes unter dem Motto „die zeit ist reif für grün!“ vor. Die Grünen setzen dabei vor allem auf die Themen: Verkehr, Umwelt, Klima und Sozialpolitik.



Liste 5

Grüne Hochdorf

Die Distanz zwischen Arbeitsplatz und Wohnort hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Dieser Trend muss gestoppt werden. Wir müssen eine Verdichtung in den Städten und Agglomerationen erreichen. Industriebrachen und bereits eingezonte Gebiete müssen sinnvoll genutzt werden. Neue Einzonungen für Wohnungen und Gewerbe dürfen nur noch bei gleichzeitiger Auszonung vorgenommen werden. Diese Auszonungen können durch Mehrwertabschöpfung finanziert werden.

Wie reagiert nun der Kantonsrat auf die aktuelle Situation? Zwar wird immer wieder darauf hingewiesen, dass einer stärkeren Zersiedelung und einer Erhöhung der Mobilität entgegenzuwirken ist, doch der Kanton belässt es beim Lippenbekenntnis. Vorstösse für eine Mehrwertabschöpfung haben keine Chancen. Chancen haben aber mehr Strassen. So wurde zum Beispiel die Projektierung der Talstrasse von Hochdorf nach Eschenbach zur höchsten Priorität erhoben. Eine neue Strasse, die nicht nur den Mehrverkehr fördert, sondern auch noch intakte Landschaften und landwirtschaftliche Flächen unwiederbringlich zerstört. Auch die Kapazität des Seetalplatzes soll gesteigert werden, nicht etwa damit die heute oft steckenbleibenden Busse ungehindert verkehren können! So geht es nicht weiter. Wir müssen endlich einsehen, dass der Verkehr durch ein cleveres Verkehrsmanagement zu beeinflussen und dass der Linienbus auf dem begrenzten Strassenraum zu bevorteilen ist. Mit einer cleveren Mobilität entlasten wir die Zentren wie Emmen, Hochdorf oder Luzern, erhöhen deren Wohnqualität und bändigen den Drang, auf dem Land wohnen zu wollen.

Wahlaktionen Hochdorf

Um diese zukunftsweisende Politik im Kantonsrat besser zu vertreten und durch vielfältige Argumente zu stützen, brauchen wir mehr Grüne im Kantonsrat. Im Kantonsrat werden die Weichen gestellt. Also bewegt möglichst viele Leute, wählen zu gehen und Grün zu wählen. Wir haben es in der Hand. Wenn wir die Wahlabstinenz durchbrechen, brechen wir zu neuen Ufern auf. Wenn die Grünen in Hochdorf 10% Wähleranteil erreichen, gewinnen wir den 2. Sitz. Dafür kämpfen wir, mit Aktionen wie der **Velotour am 26. März** von Hochdorf nach Emmen. Wir treffen uns um 9 Uhr am Bahnhof in Hochdorf. Je grösser die Gruppe, desto auffälliger sind wir.

**Monique Frey**

Dr. Agronomin ETH/Geschäftsleiterin, 45, Emmen

**Judith Huber**

Künstlerin, 46, Emmenbrücke

**Christa Heuberger**

Werklehrerin, 53, Inwil

**Tamara Sigrist**

Baubiologin, 33, Emmen

**Illva Arnet-Clark**

Lehrerin/Dozentin, 43, Emmenbrücke

**Andreas Kappeler**

Student VWL, 27, Emmen

**Simon Meyer**

Spezialitätenhändler/Schmied, 43, Römerswil

**Simon Lötscher**

Logistiker EFZ, 19, Baldegg

**Eugen Büttler**

Ergotherapeut/Theologe, 52, Emmen

**Benno Affolter-Heilberg**

Werklehrer, 56, Aesch

**Beat Rölli**

Biologe/Öko-Unternehmer, 45, Emmen

**Thomas Troxler**

Landschaftsgärtner, 50, Hochdorf

Schlagzeile vom 10. April 2011

Adrian Borgula schafft die Wahl in den Regierungsrat

Wir wollen die Sensation schaffen und mit dem Grünen Adrian Borgula einen Hoffnungsträger in die Regierung wählen. Der Kanton Luzern ist zwar bürgerlich und der Abwehrreflex gegen Grüne gross. Aber wir glauben an Adrian Borgula und packen die Chance – die Zeit ist reif!

Adrian Borgula politisiert nachhaltig

Als Naturschutzbiologe weiss Adrian Borgula von was er spricht und was zu tun ist. Einsatz für Natur und Umwelt, heisst für ihn auch Einsatz für eine sozial gerechte Politik.

Die Freude am Umgang mit verschiedenen Menschen gehört dazu

Seit 16 Jahren ist Adrian Borgula Kantonsrat und hat das Kunststück geschafft, dass er reihum anerkannt und geschätzt wird. Sein Kantonsratspräsidiums-jahr 2009 hat eindrücklich bewiesen, dass Adrian Brücken schlagen kann. Und er kann auf andere eingehen, ohne seine Meinung zu verwässern. Er ist beharrlich, ohne kompromisslos zu sein. Solche Leute brauchen wir in der Regierung.

Es ist Zeit für einen Grünen

Strengen wir uns an, überzeugen wir die Leute, dass die Zeit für einen Grünen in der Regierung reif ist – für Adrian Borgula als Regierungsrat!



die zeit ist reif für grün!

Adrian Borgula
in den Regierungsrat!

Liste 5 www.gruene-luzern.ch



Das Wahljahr 2011

Der Wahlfahrplan

12. März

Standaktion und Wahlkampfauftakt, Luzerner Theater, 9–14 Uhr

11 Uhr: „1 Minute für die Grünen“ (30 PolitikerInnen und Kulturschaffende geben während einer Minute ein Statement ab zu: „die zeit ist reif für grün!“)

18. März

Wahl Tanz: Podium und Musik mit Adrian Borgula, Pavillon der Spielleute Luzern ab 19 Uhr

19. März

Standaktion, Bahnhofplatz Luzern 9–14 Uhr
Laufaktion in Emmen, 9–12 Uhr, Start 9 Uhr, Sprengi

26. März

Standaktion, Schwanenplatz Luzern 9–14 Uhr
Standaktion, Ebikon, Ladengasse, 9–14 Uhr
Velotour von Platz zu Platz, Hochdorf, 9–12 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Hochdorf
Wahl-Apéro, Zwischenbühne Horw, 11–12 Uhr

2. April

Standaktion, Luzerner Theater, Luzern, 9–14 Uhr
Standaktion, Gemeindehausplatz Horw, 10–12 Uhr

10. April

Wahlfeier Grüne Luzern, Kantonsrats- und Regierungsratswahlen, ab 16 Uhr, Restaurant Neustadt

15. Mai

Zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen

9. Juni

Nomination National- und StänderatskandidatInnen, Ort und Zeit noch nicht bekannt

23. Oktober

National- und Ständeratswahlen

27. November

Zweiter Wahlgang Ständeratswahlen

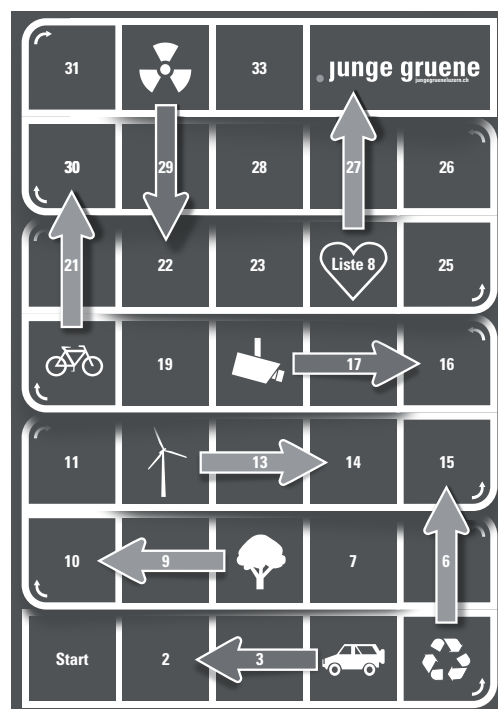
Liste 8

Junge Grüne Luzern

Der Wahlkampf der Jungen Grünen Luzern zu den Kantonsratswahlen wird auf einem Spiel dargestellt. Die aufgeführten Symbole zeigen die politischen Schwerpunkte der Jungen Grünen Luzern – ohne Worte. Durch vor- oder zurückrücken kommen die Spielenden auf diese Symbole, die zu Diskussionen anregen sollen. Das Spiel kann in verschiedenen Varianten gespielt werden. Die Jungen Grünen empfehlen Spielfiguren und Würfel als Hilfsmittel. In diesem Sinn wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet.

Es sei noch folgender Hinweis erlaubt: Dieses wunderbare Spiel kann man kaufen und damit den Wahlkampf der Jungen Grünen unterstützen. Sich per Mail (sekretariat@gruene-luzern.ch) oder Telefon (041 360 79 66) auf dem Sekretariat der Grünen melden und die Adresse angeben. Dann wird ein Spielset mit laminiertem Spiel, Würfel und vier Spielfiguren zugestellt. Das Spiel kostet 25 Franken, der Erlös kommt vollständig dem Wahlkampf der Jungen Grünen Luzern zu.

Zum Schluss: Liste 8 Wählen und gewinnen!



Kandidierende Kantonsrat Junge Grüne

Luzern-Stadt



Sina Khajiamian

WML Schüler, 20, Luzern



Laurin Murer

Informatiker, 23, Luzern



Samuel Kneubühler

Pflegemitarbeiter, 23, Luzern



Manuel Späni

Fahrradhandelsangestellter, 25, Luzern



Anna Bühlmann

Polygrafin i.A., 22, Luzern



Carole Niederberger

Kantonsschülerin, 18, Luzern



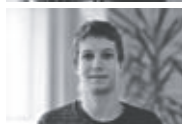
Ralf Hiss

Logistiker EFZ, 25, Luzern



Philipp Zosso

Geschichtsstudent, 22, Luzern



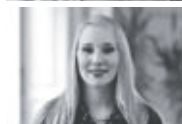
Gianluca Macauda

Psychologiestudent, 23, Luzern



Stefanie Sager

Studentin/Basisstufenlehrperson, 25, Luzern



Steffi Wyss

Germanistik- u. Geschichtsstudentin, 24, Luzern



Giuliano Camizzi

Finanzberater, 21, Luzern



Marcel Eicher

Koch/Student, 23, Luzern



Annette Städler

Werkstudentin, 21, Luzern



Lucas Alpers
KV-Lehrling, 20, Luzern



Leo Herzog
Zivildienstleistender, 20, Luzern



Micha Vollmeier
Kaufmännischer Angestellter, 26,
Luzern

Luzern-Land



Fabian Takacs
Wirtschaftswissenschaftsstudent,
19, Kriens



Jana Schaub
Köchin/Künstlerin, 21, Vitznau



Tobia Costumati
Fachmann Betreuung i.A., 21,
Adligenswil



Basil Gallati
Zivildienstleistender/Student, 19,
Schwarzenberg



Stefan Hartmann
Psychologiestudent, 20, Kriens



Tina Wettmann
Biolaborantin/Technische Opera-
tionsfachfrau HF i.A., 21, Kriens



Anna Wüest
Dipl. Kauffrau, 19, Kriens



Raoul Niederberger
Student, 19, Kriens



Nico Zumstein
Zivildienstleistender, 19, Kriens



Gian Waldvogel
Pöstler, 20, Kriens



Dario Bucheli
Koch, 20, Obernau



Bärbel Horat
Biologin/Mutter, 24, Kriens



Samuel von Däniken
Sportstudent, 22, Schwarzenberg



Michael Hari
Soldat / Student, 19, Adligenswil

Hochdorf



Timo Krebs
PolitoStudent/Mitarbeiter VSS, 23,
Emmenbrücke



Silvan Galizia
Maler, 20, Kriens



Robi Barmet
Umweltingenieurwesenstudent,
27, Emmenbrücke



Karin Emmenegger
Ur- und Frühgeschichtsstuden-
tin, 27, Rothenburg



David Waltisberg
Geographiestudent, 22, Rothen-
burg



Daniel Egli
Physikstudent, 22, Emmenbrü-
cke



Risto Krebs
Philosophiestudent, 22, Emmen-
brücke



Raffael Gross
Maschineningenieurwissen-
schaftsstudent, 21, Emmenbrücke



Nils Huber
Koch i.A., 18, Emmen

• **junge gruene**

Petition Zentral- und Hochschulbibliothek

Rettet den Umbau

Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, da kam der Entscheid, die Sanierung der Zentral- und Hochschulbibliothek um weitere zwei Jahre aufzuschieben. Ein Resultat der Luzerner Finanzpolitik und fehlender politischer Führung.

Im letzten Sommer sprach sich der Kantonsrat mit grosser Mehrheit für die Sanierung der Zentral- und Hochschulbibliothek aus. Mit gutem Grund: Insbesondere der Magazintrakt mit den Büchern ist in einem baulich sehr schlechten Zustand. Die Gebäudeversicherung hatte gedroht, den Trakt schliessen zu lassen. Die Bibliotheksleitung hat den Umbau und den Betrieb während dieser Zeit minutiös geplant.

Anfang Februar kam nun das Aus: Auf Grund der fehlenden Finanzen im Bereich Hochbau muss die Sanierung der Bibliothek um mindestens zwei Jahre verschoben werden. Der Umzug der Bücher nach Entlebuch in ein Aussenlager hat bereits begonnen, es werden durch diese Verschiebung massive Mehrkosten entstehen, weil Provisorien länger gemietet werden müssen. Ganz zu schweigen von den Nachteilen für die BenutzerInnen und Angestellten dieser Bibliothek.

Verantwortlich für diese Situation sind gleichermaßen die bürgerliche Parlamentsmehrheit wie der Regierungsrat. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat eine Immobilienstrategie vorgelegt, deren Finanzierung nicht gesichert ist und der Kantonsrat hat im Budget die Ausgaben für die Hochbauten auf 50 Millionen Franken begrenzt. Damit war für den Umbau der ZHB kein Geld mehr vorhanden.

Leider wird die Bibliothek kein Einzelfall bleiben: Bis zum Jahr 2020 zeigt die Planung, dass ohne Korrektur 200 Millionen (!) Franken im Hochbau fehlen werden. All die Beschwörungen der „erfolgreichen Luzerner Finanzpolitik“ sind da doch etwas irritierend. Andere Löcher haben sich bereits in den Gemeinden aufgetan, auch dort müssen Leistungen abgebaut und Sparpakete geschnürt werden.

Am Wahltag ist Gelegenheit für die WählerInnen, sich zu dieser Art von Finanzpolitik zu äussern. Zuvor aber kann der ZHB bereits mit einer Unterschrift auf dem beiliegenden Petitionsbogen geholfen werden.

Agenda**März**

Fr	4.	20.00	Sitzung Junge Grüne (offen für alle – Sympis, Interessierte, Mitglieder, Grüne), Sekretariat Grüne Luzern
Mo	14.	19.30	Städtischer Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern
Mo	21.	19.30	Kantonaler Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern
Fr	18.	20.30	«Wahl Tanz» von und mit Adrian Borgula, Pavillon der Spielleute Luzern
Di	29.	18.00	Kulturstammtisch mit Monika Günther und Ruedi Schill, Bourbaki Bar

April

Fr	1.	20.00	Sitzung Junge Grüne, Sekretariat Grüne Luzern
Mo	4.	19.30	Städtischer Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern
Mo	11.	19.30	Kantonaler Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern

Mai

Mo	2.	19.30	Kantonaler Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern
Di	3.	19.30	Städtischer Vorstand, Sekretariat Grüne Luzern
Fr	6.	20.00	Sitzung Junge Grüne, Sekretariat Grüne Luzern

Möchtest Du elektronisch über weitere Termine der Grünen sowie Veranstaltungen aus dem sozialen und kulturellen Bereich informiert werden? Dann abonniere auf unserer Homepage den Newsletter! www.gruene-luzern.ch

Kontaktverzeichnis

Ortsgruppen Grüne Kanton Luzern**Adligenswil**

Franziska Hufschmid
 franziska.hufschmid@gruene-luzern.ch

Ebikon

Andreas Feller
 andreas.feller@gruene-luzern.ch

Emmen

Luzius Hafen
 luzius.hafen@gruene-luzern.ch

Horw

Brigitte Germann-Arnold
 brigitte.germann-arnold@gruene-luzern.ch

Kriens

Erich Tschümperlin
 erich.tschuemperlin@gruene-luzern.ch

Luzern

Christian Hochstrasser
 christian.hochstrasser@gruene-luzern.ch

Sursee

Andreas Hofer
 andreas.hofer@gruene-luzern.ch

Willisau

Esther Müller
 esther.mueller@gruene-luzern.ch

Valentin Arnold

valentin.arnold@gruene-luzern.ch

Junge Grüne

Anna Wüest
 anna.wueest@jungegrueeneluzern.ch

Impressum

Herausgeber/Inserateverkauf: Grüne Luzern, Neustadtstr. 34, Postfach 4035, 6000 Luzern 4, PC 60-16103-5, Telefon 041 360 79 66, www.gruene-luzern.ch, E-Mail: lu@gruene.ch; Redaktion: Rahel Estermann, Judith Huber; Korrektorat: Ursula Hildebrand; Fotos: Rahel Estermann, Jean-Pierre Grüter, Judith Huber, Jakob Ineichen, Linus Rieser

Konzept/Gestaltung: Grafikatelier Thomas Küng, Brünigstrasse 3, 6005 Luzern, Telefon 041 360 28 10, E-Mail: thomas.kueng@rat.ch, www.kuenggrafik.ch; Gestaltung/Druck: Gegendruck GmbH, Neustadtstrasse 26, 6003 Luzern, Telefon 041 360 82 70, Fax 041 362 22 37, E-Mail: info@gegendruck.ch

Erscheinung: 5x im Jahr, Auflage 1400 Exemplare; Abonnement: ein Jahr Fr. 30.-, Unterstützungsabo: ein Jahr Fr. 60.-



Wahljahr 2011 – Finanzielle Unterstützung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Plakate hängen, die Flyer sind in den Briefkästen gelandet, die Gemeinden haben die Wahllisten verschickt. Unsere Präsenz in den Medien ist dank der guten Arbeit in den Räten und auf der Strasse überproportional hoch, verglichen mit der Grösse der Partei. Unser Ziel ist es, alle Wählenden an die Urne zu bringen, denn unser Potential ist gross. Nun sind die Füsse und Finger der Grünen gefragt. Verschiedene Stand- und Fahraktionen, der Postkartenversand, die Leserbriefe und natürlich der Wahlkampf für die Regierungsratswahl mit Adrian Borgula lassen uns nicht still sitzen. Wir alle arbeiten daran, unsere Sitzzahl im Kantonsrat zu vergrössern und der Sensation eines Regierungsratssitzes näher zu kommen. Der überraschende, farbige und mutige Wahlkampf ist lanciert.

Was brauchen wir noch?

Unterstützung im Wahlkampf:

- Füsse an den Standaktionen.
- Finger, die Einzahlungsscheine ausfüllen.
- Finger, die Leserbriefe schreiben.
- Füsse, die mittanzen.

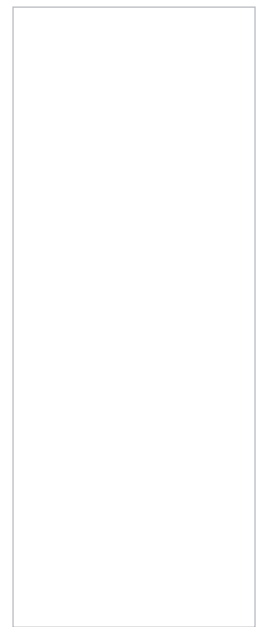
Wir schaffen es nur gemeinsam. Herzlichen Dank für Eure Mithilfe!



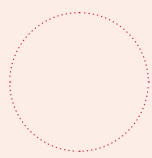
Katharina Hubacher
Co-Präsidentin Grüne Luzern

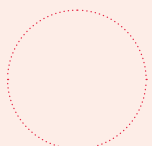


Monique Frey
Co-Präsidentin Grüne Luzern



AZB, PF 4035, Luzern 4

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
Grüne Luzern des Kantons Luzern 6003 Luzern	Grüne Luzern des Kantons Luzern 6003 Luzern	Wahlen 2011	
Konto / Compte / Conto 60-16103-5 CHF	Konto / Compte / Conto 60-16103-5 CHF	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____ _____ _____ _____	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da			
_____ _____ _____		_____ _____ _____	
105		44102	



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

600161035>
600161035>